

„Wir sind mit der Region tief verwurzelt“

Familienunternehmen vfm stiftet insgesamt 25 000 Euro für wohltätige Zwecke

PEGNITZ

Weil jeder Euro zählt: Auch heuer spendet die vfm-Gruppe großzügig an gemeinnützige Projekte, auch an die Kurier-Stiftung „Menschen in Not“.

Das Pegnitzer Unternehmen verzichtet aus guter Tradition und Überzeugung heraus auf die Vergabe von Weihnachtsgeschenken an ihre Kunden. Stattdessen werden Projekte unterstützt, die sich für die Bedürftigen in unserer Gesellschaft einsetzen.

Insgesamt spendet vfm 25 000 Euro an vier Einrichtungen: Jeweils 3000 Euro erhalten die „Nürnberger Nachrichten“ für ihr Projekt „Schmücken und Helfen“ sowie der Kurier für seine Stiftung „Menschen in Not“. 4000 Euro gehen an die Diakonie Pegnitz-Creußen, die davon 3000 Euro für die Einrichtung von Tagespflegeplätzen in Creußen und 1000 Euro für den Jugendbus der evangelischen Jugend und der Dr.-Dittrich-Förderschule verwendet.

Weitere 15 000 Euro, und somit nochmal deutlich mehr als im Vorjahr, fließen an das Christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“, das durch das Familienunternehmen vfm bereits seit 2011 regelmäßig unterstützt wird. Die diesjährige Spende fließt in die neu einzurichtende Arche in Dresden. Mit seinem Engagemnt tritt das Unternehmen

aktiv für seine Überzeugung ein: „Wir sind mit der Region Oberfranken, in der wir unseren Firmensitz haben, tief verwurzelt“, sagt Klaus Liebig, Geschäftsführer von vfm. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, uns nicht nur wirtschaftlich, sondern auch humanitär in die Gesellschaft einzubringen und unseren Beitrag zu leis-

ten.“ Sein Bruder Stefan Liebig, ebenfalls Geschäftsführer der vfm-Gruppe, ergänzt: „Unsere Spendenaktivität üben wir außerdem auch überregional aus. Mit der Arche, die sich für die Kinder und Jugendlichen in unserem Land einsetzt, sind wir seit nunmehr sechs Jahren verbunden und unterstützen deren herausragendes Engage-

ment sehr gerne. Besonders freut es uns außerdem, dass unser soziales Engagement auch von unserer Belegschaft getragen wird. So gibt es bei uns im Hause regelmäßig eigens durch die Mitarbeiter organisierte Sammelboxen und Spendenaktionen für Kinder notleidender Familien. Getreu dem Grundsatz: Weil jeder Euro zählt.“



Zur Spendenübergabe fanden sich in der vfm-Firmenzentrale ein (von links): Marianne Jahn, Leiterin der Arche in Meißen, Robert Schmidt, vfm-Geschäftsführer, Bernd Brinkmann, Diakonie Pegnitz, Stefan und Klaus Liebig, vfm-Geschäftsführer, Thomas Knauber, „Nordbayrische Nachrichten“, sowie Frauke Engelbrecht, Kurier.

Foto: red